

neue Effer zu sorgen wie Deutschland, trotzdem aber hält es zähe am Schutzzoll, d. h. an dem berechtigten, ja pflichtmäßigen Prinzip des nationalen Egoismus, des patriotischen Eigeninteresses fest, und trägt in Folge dessen durch hohe Schutzzölle für Abwehr fremder Erzeugnisse, sowie für volle und lohnende Beschäftigung seiner eigenen Bürger Sorge. Als soziale Wirkung dieses Systems tritt in Frankreich die bemerkenswerthe und in Deutschland noch viel zu wenig gewürdigte Thatsache hervor, daß die sozialdemokratischen Lehren dort nur eine so verhältnißmäßig geringe Verbreitung finden, daß trotz des allgemeinen Wahlrechts und trotz unbeschränkter Agitationsfreiheit die Sozialdemokratie keine nennenswerthe Vertretung im gesetzgebenden Körper gefunden hat. Noch weniger gelang es ihr, die öffentliche Ruhe und den Bestand der großbürgerlichen und großkapitalistischen Republik zu erschüttern. Die große Masse des Volkes ist eben zufrieden und nicht zu Sozialrevolutionen aufgeleget, weil namentlich in Folge der bewährten Schutzzollpolitik volle und lohnende Beschäftigung vorhanden ist, während die freihändlerische Gesetzgebungsperiode in Deutschland dafür gesorgt hat, daß es Hunderttausenden bei uns an voller und lohnender Arbeit fehlt, wodurch dann für sozialdemokratische Brandstiftungen in den weitesten Volkskreisen eine Empfänglichkeit entsteht, die zum Ausbruch einer sozialen Revolution führen würde, wenn bei uns die nämliche Agitationsfreiheit gestattet wäre wie in Frankreich oder wenn bei uns gar der monarchische Schutzwall wegfiel, wie er in Frankreich weggefallen ist. Man denke sich in Berlin eine Republik Birchow mit Eugen Richter als „Gambetta“ und daneben dieselbe sozialdemokratische Agitationsfreiheit, wie sie in Paris besteht — was würde schon nach 8 Tagen aus dieser fortschrittlichen Republik geworden sein? — Dieser Unterschied zwischen der Massenstimmung in Frankreich und Deutschland ist charakteristisch für den Unterschied zwischen Freihandel und Schutzzoll, sowie für den Einfluß, den beide Systeme ausüben auf die Beschäftigung und dadurch auf die Zufriedenheit oder Unzufriedenheit des arbeitenden Volkes.